Illustrierter

Film-Kurier

Hab mich lieb

MARIKA RÖKK

Hab mich lieb!

Ein Ufa-Film mit Viktor Staal, Mady Rahl, Hans Brausewetter, Aribert Wäscher, Ursula Herking, Günther Lüders, Paul Henckels

Drehbuch: Johann Vaszary unter Mitarbeit von Kurt Bortfeldt und Herbert Witt / Musik: Franz Grothe / Texte: Willy Dehmel Bild: Reimar Kuntze / Bau: Ernst H. Albrecht / Ton: Walter Rühland und Hans Löhmer / Schnitt: Margret Noell / Kostüme: Vera Mügge / Tänze: Sabine Ress / Regieassistenz: Eugenie Dengler / Aufnahmeleitung: Viktor Eisenbach und Kurt Paetz

Herstellungsgruppe: Georg Jacoby

SPIELLEITUNG: HARALD BRAUN

Monika Koch	Marika Rökk
Helene, ihre Freundin	Mady Rahl
Andreas Rüdiger	Viktor Staal
Dr. Georg Nöhring, Ägyptologe	Hans Brausewetter
Theaterdirektor	Aribert Wäscher
Fräulein Müller, dessen Sekretärin	Ursula Herking
Paul, Diener	Günther Lüders
Papa Schmidtke	Paul Henckels
Sängerin	Herta Mayen
Tänzer	Hans v. Kusserow

Ferner wirken mit: Lucie Euler, Sonja Kuska, Karin Lüsebrink, Erich Dunskus, Clemens Hasse, Emil Hess, Franz Weber, Herbert Weißbach, Eduard Wenck, Willy Witte

EIN UFA-FILM

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen; Schallplatten auf den bekannten Marken

Es ist nur die Liebe . . .

Lied-Foxtrot

Text: Willy Dehmel Musik: Franz Grothe

Es ist nur die Liebe, die mich erfüllt,
Die mir das Schönste vom Leben bringt!
Aber meine Sehnsucht bleibt ungestillt,
Wenn deine Liebe nicht zu mir dringt!
Eine einz'ge Stunde mit dir allein
Könnte mir der Himmel auf Erden sein!
Es ist nur die Liebe, die in mir klingt,
Die mir das Schönste vom Leben bringt.

Sing' mit mir!

Foxtrot

Text: Willy Dehmel Musik: Franz Grothe

Sing' mit mir! Lach' mit mir!
Tanz' mit mir um die Welt!
Warte nicht, sag're nicht,
Wenn mein Lied dir gefällt!
Der richtige Augenblick,
Der kehrt sonst nie mehr zurück,
Und darum: Sing' und tanz' mit mir!
Willst du gerne wissen,
Was die Zukunft dir noch bringt?
Dort steht's in den Sternen,
Daß das Glück uns beiden winkt!
Drum: Sing' mit mir! Lach' mit mir!
Tanz' mit mir in das Glück!
Wir pfeifen auf die Welt,
Tun, was uns gefällt,
Und darum sag' ich dir:
Sing' mit mir! nur: Komm! Sing' mit mir!

Die ebenso reizende wie temperamentvolle Tänzerin Monika Koch ist wegen höchst eigenmächtiger Improvisationen auf der Bühne von dem Direktor des großen Revuetheaters, für das sie verpflichtet ist, entlassen worden. Da sie infolge allgemeiner Finanzschwäche gezwungen ist, ihr bescheidenes Stübchen aufzugeben, wird sie von dem jungen Ägyptologen Dr. Georg Nöhrung aufgenommen, der sich mit ihr verlobt. Dessen Freund, Andreas Rüdiger, der den etwas weltfremden Georg gern bevormundet, versucht, ihm dieses seiner Ansicht nach sehr törichte Vorhaben auszureden, und hintertreibt die Verlobungsfeier. Monikas Freundin Helene, über dieses Verhalten höchst empört, hat daraufhin eine Auseinandersetzung mit dem ihr unbekannten Andreas, den sie für den Bräutigam hält, während Monika selbst, nun auch ergrimmt, eben diesem Andreas, der nach Tirol zu fahren gedenkt, auf den Bahnhof folgt und ihm noch im abfahrtbereiten Zuge gründlich ihre Meinung sagt. Wider Willen muß Monika die Fahrt in die Berge mitmachen. Andreas lernt nach und nach Monika, von der er sich ganz falsche Vorstellungen gemacht hat, kennen und verliebt sich in sie. Gleichzeitig haben sich inzwischen Helene und Georg gefunden, die dem befreundeten Pärchen nachreisen, um ihm die überraschende Wendung zu gestehen. So finden sich nach Monika und Andreas auch Helene und Georg in dem Berghotel ein. Zu ihnen gesellt sich auch der Revuetheater-Direktor, der Monikas Talent inzwischen erkannt hat und sie für eine Hauptrolle seiner nächsten Premiere engagiert. Mißverständnisse und neue Komplikationen verhindern jedoch die notwendige Aussprache Monikas mit Andreas, der schließlich enttäuscht abreist. Erst viel später, als er in der Stadt der Premiere der neuen Revue beiwohnt und hier auf das frischgebackene Ehepaar Helene-Georg stößt, erkennt er, daß Monika nur auf sein entscheidendes Wort wartet. Glücksstrahlend eilt er hinter die Bühne und schließt Monika in seine Arme.

Komm' und gib mir deine Hand

Lied-Foxtrot

Text von Willy Dehmel Musik von Franz Grothe

Komm' u. gib mir deine Hand, schau', ich warte schon auf dich
Sage mir, daß du mich liebst, daß du immer denkst an mich
Wissen soll's die ganze Welt, alle Menschen soll'n es seh'n
Daß wir beide glücklich sind und wie gut wir uns versteh'n!
Es ist nicht gut, allein die Welt zu seh'n,
Man soll zu zwei'n durch's Leben geh'n!
Komm' und gib mir deine Hand, laß' mich immer bei dir sein
Und geh' nie mehr von mir fort!
Laß' mich niemals mehr allein!

Ich möchte so gerne . . .

Lied und Tango

Text von Willy Dehmel Musik von Franz Grothe

Ich möchte so gerne, ich weiß nur noch nicht was?!
Mein Herz möchte dieses, mein Verstand möchte das!
Mein Herz sagt: Tu doch das, dann wirst du glücklich sein.
Und mein Verstand sagt dasu immer wieder: Nein!
Ich möchte so gerne, ich weiß nur noch nicht was?!
Vielleicht tu' ich dieses, und vielleicht tu' ich das!
Ich weiß: Für eins von beiden muß ich mich entscheiden
Ich möchte so gerne, ich weiß nur noch nicht was!

Nr. K 3302 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf. Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1. Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig